

Griechenland als auch in Deutschland selbst (Saefkow-, Schumann-, Neubauer-Poser-Gruppe) ein breiterer Zusammenschluß der Hitlergegner erreicht. Weder der Sabotage der rechten sozialdemokratischen Führer, noch dem unmenschlichen Terror des deutschen Faschismus gelang es, den Widerstand der unter der Führung der Kommunisten kämpfenden deutschen Patrioten zu brechen. Immer wieder schlossen sich Gruppen aufrechter Antifaschisten zum Kampf gegen die Hitlersche Unterdrückungs- und Raubpolitik zusammen. Es gelang dem Faschismus nicht, die Kommunistische Partei Deutschlands zu vernichten. Sie lebte und kämpfte weiter und bestand in der Zeit der tiefsten Schmach und Schande Deutschlands, in der Zeit des Hitlerfaschismus und des 2. Weltkrieges, ihre höchste Bewährungsprobe.

Die Konferenzen der Kommunistischen Partei Deutschlands in Brüssel und Bern, die die Lehren aus dem VII. Weltkongreß der Kommunistischen Internationale für die deutsche Arbeiterbewegung und das deutsche Volk zogen, schufen nicht nur das Kampfprogramm für die Arbeit unter den Bedingungen des faschistischen Terrors, sondern legten zugleich den Grundstein für die Politik der Partei nach 1945. Dadurch wurde die Partei befähigt, nach der Zerschlagung der Hitlerdiktatur durch die Sowjetarmee den antifaschistischen Kräften wegweisend und richtunggebend im Aufbau eines neuen Deutschlands voranzugehen.

Sie verwirklichte in der damaligen sowjetischen Besatzungszone die Beschlüsse der Brüsseler Konferenz und schuf die Einheit der Arbeiterklasse. Genosse Wilhelm Pieck sagte auf dem 15. Parteitag der KPD am 19. April 1946: „Wir schließen mit diesem Parteitag, der der letzte Parteitag der Kommunistischen Partei Deutschlands ist, eine große Epoche unserer Partei ab. Der wichtigste Beschluß wird der über die Vereinigung der Kommunistischen Partei mit der Sozialdemokratischen Partei und das Aufgehen in die Sozialistische Einheitspartei sein. In dieser Einheit wird die von unserer Partei geleistete Arbeit ihre Krönung finden, die immer auf die Überwindung der Spaltung der Arbeiterklasse und auf die Herbeiführung ihrer Einheit gerichtet war. Alles, was die Stärke unserer Partei ausmachte, ihre Kampfentschlossenheit, die marxistische Schulung ihrer Funktionäre, ihre Parteidisziplin, wird sich vereinen mit der Arbeit der Mitglieder der Sozialdemokratischen Partei und wird in der Sozialistischen Einheitspartei eine höhere Weihe und stärkere Kraft finden.“ Darüber hinaus wurde im Gebiet der Deutschen Demokratischen Republik die Einheit der Gewerkschaftsbewegung und mit der Gründung der Freien Deutschen Jugend eine einheitliche Jugendbewegung geschaffen.

Gemeinsam mit den antifaschistisch-demokratischen Blockparteien arbeitete die Sozialistische Einheitspartei Deutschlands am Aufbau einer neuen gesellschaftlichen Ordnung. Die deutsche Arbeiterklasse schuf sich in der Deutschen Demokratischen Republik nach den Richtlinien der Brüsseler Konferenz einen Staat, der ihre Interessen und nicht die Interessen der Großbourgeoisie vertritt. In diesem Kampf um ein neues Deutschland wurden die deutsche Arbeiterklasse und das deutsche Volk von der Sowjetunion unterstützt.

Währenddessen hat der amerikanische Imperialismus das Erbe Hitlerdeutschlands übernommen. Er verfolgt heute die gleichen Ziele, die der deutsche Faschismus verfolgte — die Errichtung der Weltherrschaft. Ein Mittel dazu sind die Pariser Verträge. Für Deutschland bedeuten die Pariser Verträge jahrzehntelange ausländische Besetzung Westdeutschlands und seine Bindung an ein aggressives Kriegsbündnis. Sie verwandeln Westdeutschland in ein Protektorat der USA und machen so eine friedliche demokratische Wiedervereinigung Deutschlands un-